

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 10

Irrlehren über das, was im Garten Eden geschah

Haben Adam und Eva die falsche Apfelsorte gegessen und dadurch ab der Zeit im Garten Eden bis zur Endzeit für jede nachfolgende Seele auf dieser Erde Tod und Leid auf die Welt gebracht? So absurd wie es klingt, aber genau das wird den meisten Christen in ihren Kirchen eingetrichtert. Wir wollen uns zunächst die verdrehte Perspektive anschauen, und danach werden wir die Wahrheit vom Wort Gottes, der Bibel, lernen.

Die Religionsführer in den Kirchen, Tempeln und Synagogen von heute wollen den Menschen Glauben machen, dass der allmächtige Gott so engherzig sei, Milliarden Seelen dafür zu bestrafen, dass zwei von ihnen unbotmäßig die falsche Obstsorte gegessen haben. Aber sie erklären nicht, weshalb dies den liebenden und barmherzigen Gott so sehr aufgebracht und Seinen Zorn dermaßen entfacht hat, dass Er dem Tod erlaubte, auf alle Menschen zuzugreifen.

Sie können diese Frage nicht beantworten, weil es keine Antwort auf etwas geben kann, was überhaupt nicht stattgefunden hat. Von daher sind alle ihre diesbezüglichen Aussagen von Anfang als nichtig zu erklären. Wenn man über etwas Erkenntnis erlangen will, sei es bezüglich aktueller Themen, die göttliche Wahrheit oder den vollkommenen Plan des allmächtigen Gottes, muss man bis zum Kern der Sache vordringen, sonst gelangt man nie zu einer richtigen Schlussfolgerung.

Wir wollen nicht unnötige Studienzeit darauf verschwenden, Halbwahrheiten und Lügengeschichten zu widerlegen. Unsere Zeit nutzen wir lieber dafür, die

Wahrheit herauszufinden, so wie sie uns durch das vom Heiligen Geist inspirierte Wort des Allmächtigen offenbart worden ist. Gott hat über den Heiligen Geist die Feder sämtlicher Propheten, Apostel, Schreiber und Übersetzer gelenkt, so dass ein Buch zustande kam, das für alle echten Christen der Weg Gottes und die göttliche Wahrheit ist. Gott will, dass wir über Seine Pläne Bescheid wissen. Die Antworten finden wir von daher in der Bibel; doch der Mensch neigt dazu, sich seine eigenen Antworten zurechtzulegen, seine eigenen Gesetze zu machen und seinen eigenen Erlösungsplan zu kreieren. Aber Gott akzeptiert die Verheißungen der Irrlehrer nicht. ER hat uns einen fähigen Geist geschenkt, damit wir selbst die Bibel studieren können.

In dieser tiefgründigen Bibelstudie wollen wir darlegen, was die eigentliche Sünde im Garten Eden war. Wir werden mehr über die Ursache und die Wirkung der Aktionen von Adam und Eva vor 6 000 Jahren erfahren. Das Wichtigste dabei wird sein, dass wir verstehen, was dort geschah, warum es passierte und die Folgen davon begreifen. Die Erkenntnis über die Auswirkung dieses Geschehens bilden die Basis für Gottes Plan bis hin zum letzten Gerichtstag und den Übergang Seiner Kinder in das ewige Leben mit Gott und der Verurteilung der anderen in den Feuersee, wo auch letztendlich Satan und seine Horde landen werden.

Wenn wir seit der Sonntagsschule über die eigentliche Sünde im Garten Eden belogen wurden und wenn all jene, bei denen wir in unseren religiösen Einrichtungen darauf vertraut haben, dass sie uns die Wahrheit sagen, uns fehlgeleitet haben, dann hat Gott das mit Sicherheit vorausgesehen und uns in Seinem heiligen Wort davor gewarnt, wie z. B. in:

Markus Kapitel 13, Verse 22-23

22“Denn es werden falsche Christusse (oder: Messiassen) und falsche Propheten auftreten und werden Zeichen und Wunder tun (5.Mose 13,2), um womöglich die Erwählten irrezuführen. 23Seht ihr euch aber vor! Ich habe euch alles vorhergesagt.“

In der folgenden Bibelstelle ist von unserer Generation und dem Ansturm von Irrlehrern und falschen Lehren die Rede. Ebenso illustriert sie, dass wir uns selbst schuldig machen, wenn wir diesen Lügen glauben und nach einem leichten Weg suchen, Erkenntnis über den Plan Gottes zu erlangen.

2.Timotheus Kapitel 4, Verse 3-4

3Denn es wird eine Zeit kommen, da wird man die gesunde Lehre unerträglich finden und sich nach eigenem Gelüsten Lehrer über Lehrer beschaffen, weil man nach Ohrenkitzel Verlangen trägt; 4von der Wahrheit dagegen wird man die Ohren abkehren und sich den Fabeln zuwenden.

Die Menschen haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie getäuscht werden, weil sie sich selbst nicht die Mühe machen, die Bibel zu studieren. Es scheint so zu sein, dass die meisten Christen sich damit zufrieden geben, einmal pro Woche eine Stunde (wenn überhaupt) in einer örtlichen Kirche zu verbringen, immer dieselben Rituale durchzugehen, ein Lied zu singen, aufzustehen, niederzuknien und vielleicht sogar, was ja jetzt so modern ist, zu tanzen und zu schreien, etwas Geld in einen Opferstock zu werfen, um ihr Gewissen zu beruhigen und die Kirche dann wieder verlassen, ohne irgendetwas über Gottes Wort oder Seine Absicht mit uns gelernt zu haben. Stattdessen setzen sie ihr ganzes Vertrauen auf den Mann (oder mittlerweile auch die Frau), die dort auf der Kanzel steht und erzählt, was Gott zu uns sagt und was Er von uns erwartet. Und wenn dieser Mann (oder diese Frau) etwas Falsches lehrt, weil er oder sie es selbst nicht besser weiß oder dies

aus arglistiger Bosheit tut, dann sind wir willige „Opfer“ von Irrlehren und den Lügen Satan, was zu keinem guten Ende führen kann. Aber im Feuersee wird es KEINE „Opfer“ geben. Gott ist viel zu gerecht, um das zuzulassen! Mit anderen Worten: Diejenigen, die diese sündige Welt nicht überwinden, verdienen ihre gerechte Strafe.

Obwohl Gott darauf geachtet hat, dass all unsere Fragen in der Bibel beantwortet werden, ist es zuweilen nötig, dass wir uns an einen Lehrer wenden, damit wir Erkenntnis über Gottes Wort erhalten. Wenn dies der Fall ist, sollte man sicher gehen, dass man den Charakter dieses Lehrers anhand der Bibel überprüft; sonst könnte es passieren, dass man fehlgeleitet wird. Die Bibel ist von Gott inspiriert und wurde uns unfehlbar übermittelt; aber dennoch ist einiges durch die Handlungskompetenz bei der Weitergabe oder Übersetzung der Heiligen Schrift verloren gegangen. Das heißt jetzt nicht, dass die göttliche Wahrheit verloren gegangen ist – Gott bewahre. Es bedeutet vielmehr, dass wir selbst tiefgründige Studien anstellen müssen, um hinter Gottes reine Wahrheit zu kommen. Aber dazu muss man sich schon die Mühe machen und sich Zeit nehmen. Dass Du Dir gerne dafür Zeit nimmst, beweist Du ja schon dadurch, dass Du diese Bibelstudie liest; und das gefällt Gott wahrscheinlich viel besser als alles andere, wenn eines Seiner geliebten Kinder, die Er erschaffen hat, sich so sehr für Ihn interessieren, dass es sich die Zeit nimmt, die Bibel selbst zu lesen und das zu studieren, was Er für uns hat aufschreiben lassen.

Die alte Schlange und der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen

Bevor Du weiterliest, solltest Du im Namen von Jesus Christus vom himmlischen Vater Weisheit erbitten, damit Dich Sein Geist in alle Wahrheiten leiten kann. Gehen wir nun die Ereignisse im Garten Eden anhand der Schrift

ganz genau durch und untersuchen dazu die hebräischen Begriffe.

1.Mose Kapitel 3, Vers 1

Nun war die Schlange listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR geschaffen hatte; die sagte zum Weibe: »Sollte Gott wirklich gesagt haben: ›Ihr dürft von allen Bäumen des Gartens nicht essen (d.h. also: Von gar keinem Baum)?«

Erklärung des Begriffs „Schlange“

Das hebräische Wort *nachash* bedeutet „eine zischende Schlange“ und stammt von der Wurzel *naw-khash'*, was „einen magischen Zauberspruch zuflüstern“, „prognostizieren“, „Wahrsagerei betreiben“, „weissagen“, „auf Zeichen achten“, „durch Erfahrung lernen“, „sorgfältig beobachten“, „die Zukunft voraussagen“ oder „als Omen nehmen“ bedeutet.

Es handelt sich hier also um keine gewöhnliche Schlange, sondern um Satan selbst! „Die alte Schlange“ ist in Wahrheit nur einer seiner vielen Namen. Im **Buch der Offenbarung** werden vier von Satans Namen genannt, aber es handelt sich immer um dasselbe Wesen. Wie wir den obigen Definitionen entnehmen können, wendet Satan Magie an, um Menschen zu betören.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 9

So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.

Erklärung des Begriffes „Baum“

Das hebräische Wort *'ets* bedeutet „ein stabiler Baum“ und stammt von der Wurzel *atsah*, was „fixieren“ oder „verbindlich machen“ bedeutet, aber auch „die Augen verschließen“. Die Wirbelsäule gibt dem Körper Stabilität. Der Leib ist der Stamm, und die Arme und Beine sind die Glieder.

Gott gebraucht das Wort „Bäume“ in der Bibel symbolisch für Menschen – gute und schlechte. Als Beweis dafür wollen wir folgende Passagen anführen:

Jesaja Kapitel 61, Verse 1-3

Der Geist Gottes des HERRN ruht auf mir, weil der HERR mich gesalbt (= geweiht) hat, um den Elenden (oder: Demütigen) frohe Botschaft zu bringen; Er hat mich ja gesandt, um die, welche gebrochenen Herzens sind, zu verbinden, den Gefangenen die Freilassung anzukündigen und den Gebundenen die Entfesselung, 2ein Gnadenjahr des HERRN und einen Tag der Rache unseres Gottes auszurufen, um allen Trauernden Trost zu bringen, 3den um Zion Trauernden als Gnadengeschenk zu verleihen Kopfschmuck statt der schmutzigen Asche, Freudenöl statt des Trauergewandes, Lobgesang statt eines verzagten Geistes, damit man sie nenne ›Eichen der Gerechtigkeit‹, ›die Pflanzung des HERRN Ihm zur Verherrlichung‹.

Jeremia Kapitel 17, Verse 7-8

7Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist! 8Der gleichet einem Baume, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln nach dem Bache hin ausstreckt; er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt, und sein Laub bleibt grün; auch in dürrer Jahren ist ihm nicht bange, und ohne Aufhören trägt er Früchte.«

Hesekiel Kapitel 31, Verse 2-3

2»Menschensohn, richte an den Pharao, den König von Ägypten, und an sein Gepränge (vgl. 30,10) folgende Worte.« 3»Wem glichest du in deiner

Größe? Ja, du warst einer Edeltanne gleich, einer Zeder auf dem Libanon,
die schön von Geäst und mit beschattendem Laubwerk und hoch an Wuchs
war, so daß ihr Wipfel bis in die Wolken hineinragte.

Daniel Kapitel 4, Verse 17-19

17“Der Baum, den du gesehen hast, der immer größer und stärker wurde, so
daß seine Spitze bis an den Himmel reichte und er über die ganze Erde hin
sichtbar war, 18dessen Laubwerk schön war, der Früchte in reicher Fülle trug
und an dem sich Nahrung für alle befand, unter dem die Tiere des Feldes
lagerten und in dessen Zweigen die Vögel des Himmels nisteten: 19das (d.h.
dieser Baum) bist du, o König (Nebukadnezar), der du groß und mächtig
geworden bist, du, dessen Größe gewachsen ist und bis an den Himmel
reicht und dessen Herrschaft sich bis ans Ende der Erde erstreckt.“

Hier sagt Jesus Christus den Sadduzäern und Pharisäern ihre zukünftige
Strafe im Feuersee voraus und vergleicht sie mit „Bäumen, die keine guten
Früchte bringen“:

Matthäus Kapitel 3, Vers 10

„Schon ist aber den Bäumen die Axt an die Wurzel gelegt, und jeder Baum,
der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.“

Hier vergleicht Jesus Christus die falschen Propheten mit „faulen Bäumen“:

Matthäus Kapitel 7, Verse 17-19

17So bringt jeder gute (= gesunde) Baum gute Früchte, ein fauler (=
kernfauler, mit verdorbenen Säften) Baum aber bringt schlechte Früchte;
18ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein fauler
Baum kann keine guten Früchte bringen. 19Jeder Baum, der nicht gute
Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Matthäus Kapitel 12, Vers 33

„Entweder macht den Baum gut (oder: zu einem guten), dann ist auch seine Frucht gut; oder macht den Baum faul (vgl. 7,17), dann ist auch seine Frucht faul; denn an der Frucht erkennt man den Baum.“

Bei der „Schlange“ und „dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen“ in der Mitte des Gartens“ handelt es sich um ein und dasselbe Wesen, nämlich Satan selbst.

1.Mose Kapitel 3, Verse 2-3

Da antwortete das Weib der Schlange: »Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3nur von den Früchten des Baumes, der mitten im Garten steht, hat Gott gesagt: »Ihr dürft von ihnen nicht essen, ja sie nicht einmal anrühren, sonst müsst ihr sterben!«

Erklärung des Begriffs „Früchte des Baumes“

Das hebräische Wort *periy* bedeutet im weitesten Sinne „Frucht“, „Erzeugnis der Erde“ oder „Frucht“ im Sinne von „Nachkommen, Kinder, Abkömmling der Gebärmutter, oder steht symbolisch für „Frucht“ als Folge einer Aktion.

Erklärung des Begriffes „von ihnen essen“

Das hebräische Wort *'akal* wird oft gebraucht, unter anderem, wenn der Geschlechtsverkehr mit einer Frau ausgedrückt werden soll.

Erklärung des Begriffes „anrühren“

Das hebräische Wort *naga* heißt zwar „berühren“, aber auch „für einen bestimmten Zweck die Hand auf etwas legen“ und ist eine Beschreibung für „den Beischlaf mit einer Frau“.

1.Mose Kapitel 3, Vers 4

Da erwiderte die Schlange dem Weibe: »Ihr werdet sicherlich nicht sterben ...

Erklärung des Begriffs „Ihr werdet sicherlich nicht sterben“

Das ist die erste Lüge in der Bibel, und sie kam von Satan, „der alten Schlange“. Deshalb wird Satan der „Vater der Lüge“ genannt.

Jesus Christus sagt in:

Johannes Kapitel 8, Vers 44

„Ihr stammt eben vom Teufel als eurem Vater und wollt nach den Gelüsten eures Vaters handeln. Der ist ein Menschenmörder von Anfang an gewesen und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, dann redet er aus seinem eigensten Wesen heraus, denn er ist ein Lügner und der Vater von ihr (d.h. von der Lüge)).

Schlangen können nicht sprechen; aber Satan wird zu Dir sprechen, wenn Du nicht Acht gibst! Spiele nicht mit ihm! Er ist ein übernatürliches Wesen. Und er redet Lügen, um Dich zu täuschen. Er ist die veranschaulichte böse Macht.

1.Mose Kapitel 3, Vers 5

... sondern Gott weiß wohl, dass, sobald ihr davon esst, euch die Augen aufgehen werden und ihr wie Gott selbst sein werdet, indem ihr erkennt, was gut und was böse ist.«

Erklärung des Begriffs „euch die Augen aufgehen werden“

Das ist die zweite Lüge in der Bibel, und sie wurde auch wieder von Satan ausgesprochen. Erinnerung wir uns an **Vers 1**, dass der Baum, von dem Satan wollte, dass Eva davon essen sollte, „die Augen verschließen“ bedeutet, so

dass sie getäuscht werden konnte und in diesem Moment den Blick für Gottes Gebot verlor.

1.Moses Kapitel 2, Vers 17

„Aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen – von dem darfst du nicht essen; denn sobald du von diesem isst, musst du des Todes sterben.“

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)

